

Sportinformationsschrift

1/89

DIE QUEKE



LIGL 84

Da festzustellen war, daß viele unserer Sportfreunde ihren wohlverdienten Winterschlaf auf ein anderes Jahr verschoben haben - wie sonst sind die 82 "Freischwimmer" bei der II. Wintersternwanderung am 3. Januar zu erklären - rufen wir nun all denen zu, die schon länger ihrer eigenen Rückentwicklung zur Gattung der Bilche, zu deutsch Siebenschläfer, kritisch gegenüberstehen und sich eher zum geselligen und munteren Tun der Sporttreibenden hingezogen fühlen:

Steigt ein, rafft Euch auf!

Unsere Queke soll Zögernden helfen, den Weg zum Sport zu finden, soll beladen werden mit Informationen zum Sportgeschehen in und um unsere BSG herum und soll die Möglichkeit bieten, daß gerade die in Sachen Sport und Spiel mal zu Wort kommen, die sonst weniger zu melden haben.

Die Wirksamkeit unserer BSG im Institut und im Territorium zu verbessern war auch schon Ziel der von uns 1978/79 herausgegebenen "Sportinfo". Zu hohe Kosten bei der Herstellung ließen sie jedoch vorzeitig sterben. Das Äußere unserer Queke mag weniger schön sein, doch der Ton macht die Musik und hier hoffen wir, stets den richtigen zu treffen.

xxxxxxxxxxxx

Was es in der ersten Queke alles zu lesen gibt:

- Kurzprotokoll, Wahlversammlung 1980
- Winterwanderung im Regen
- Gut Blatt I
- Sporttermine, I. Halbjahr 81
- I. Verbandstreffen des DWBO der DDR, Pfingsten 1981
- Harz-Volley' 81
- Entwicklung der Sektion Schach 1980/81
- Erfolgreiche OL-Füchse
- Heimgymnastik für Frauen
- Sonstiges; u.a. Es entwickelt sich....? und Isergebirgslau
- Hallen- und Trainingszeiten

Herausgeber der QUEKE : BSG Wissenschaft Quedlinburg
43 Quedlinburg
Rosenbergstr. 22/23
Red. S. Thieme

BSG Wissenschaft

Kurzprotokoll der Wahlversammlung

10.10.1980, IfZ-Speisesaal

(anwesend waren 81 Mitglieder und ein Gast)

- um 19³⁰ Uhr Begrüßung durch den Versammlungsleiter Sportfreund Wolfgang Engel
- Rechenschaftsbericht über die Wahlperiode 1977-80, verlesen durch den BSG-Vorsitzenden Dr. Fritz Zerneke
 - . Entwicklung des DTSB der DDR
 - . Entwicklung der BSG: 1977 - 5 Sektionen mit 105 Mitgliedern, 11 OL und 16 Schieds- u. Kampfr.
 - 1980 - 8 Sektionen und 2 Allg. Sportgruppen mit 223 Mitgliedern, 19 OL u. 22 Schieds- u. Kampfr.
 - . Sportarbeit in den Sektionen Wandern, Bergsteigen u. Orientierungslauf, Volleyball, Schach, Ski, Gymnastik, den Allg. Sportgruppen Volleyball und Tischtennis sowie in den Sektionen Handball, Fußball und Tischtennis des Bereiches AIS-Studentensport.

. Finanzen: Stützungen 1980 - K.u.S.-Fond/IfZ	5000,-- M
BGL/IfZ	1725,-- M
DTSB-KV	2100,-- M
AIS	1000,-- M
BGL/Ostseeschm.	200,-- M

Ausgaben 1980 - Bundesbeitrag	826,80 M
Solikonto 6600	75,-- M
Sportarbeit	10487,47 M
(davon:	
Fahrtkosten	4152,53 M
Startgeld	1884,80 M
Sportmaterial	1557,77 M)
Freizeit u. Erholungssport	311,55 M
Verwaltungskosten	127,91 M

- Verlesung des Entschließungsentwurfs für die kommende Wahlperiode
- Diskussion und Abstimmung (einstimmig angenommen)
- Bericht der Revisionskommission und Entlastung des alten Vorstandes auf ökonomischem Gebiet
- Wahlen: Als neue Vorstandsmitglieder kandidierten und wurden einstimmig gewählt: Uwe Bode (Jahrg. 57) als techn. Leiter Siegfried Thieme (49) verantw. f. Kultur und Propaganda, Kerstin Kolupa (57) verantw. f. Freizeit und Erholungssport Dr. Rainhardt Orgas (40) verantw. f. den Studentensport de AIS und Peter Huhn (53) als Hauptkassierer. Die weiteren Vorstandsmitglieder Christel Bein (49), Christian Wendler (53), Wolfgang Krause (52), Alois Hunstock (35), Hartmut Guerlin (45) und Dr. Fritz Zerneke (47) stellten sich für die Wiederwahl zur Verfügung und wurden ebenfalls einstimmig bestätigt.
- Konstituierung des Vorstandes und Wiederwahl des Sportfreundes Dr. Zerneke zum Vorsitzenden, des Sportfreundes Guerlin zum stellv. Vorsitzenden und die Sportfreundin Bein zur stellv. Vorsitzenden für Freizeit und Erholungssport.
- Als Revisoren wurden einstimmig bestätigt: Hans Conrad, Marianne Willner und Dr. Wolfgang Jahr.
- Um 20⁴⁵ Uhr schloß der alte und neue Vorsitzende den offiziellen Teil.

ERMÜDUNGS-ERSCHEINUNGEN ?



Winterwanderung im Regen

Wohl für alle kostete es einige Überwindung nach den vielen faulen Feiertagen sich zu einer Wanderung zu rüsten, zumal uns auch der 3. Januar 1981 mit Sturm und Regen begrüßte.

Auf zwei Wanderrouten sollte das gemeinsame Ziel: "Ramberg" in Friedrichsbrunn erreicht werden, weil die "Viktorshöhe" wegen Krankheit der Wirtsleute geschlossen hatte.

Die "Frühaufsteher" fuhren mit der Bahn nach Thale und standen dann erwartungsvoll in der Talstation der Schwebebahn. Würden die Gondeln trotz des Sturmes uns wohl gen Berg befördern? Mit ein paar Pausen und tüchtigem Geschaukele fuhren wir auf den Hexentanzplatz, und von dort ging es per Pedes in Richtung Friedrichsbrunn. Gemeinsam erreichten 29 Wanderlustige, darunter viele Kinder, den "Ramberg". In unserer Wandergruppe waren übrigens der älteste Teilnehmer 76 Jahre und der jüngste 4 1/2 Jahre.

Die "Späteraufsteher" fuhren über Gernrode, dann mit der Harzquerbahn zur Station "Ramberg". Diese Wandergruppe hatte sich auf der Route etwas auseinandergezogen, so daß von den 53 Wanderern wir die ersten bereits in der Gaststätte "Ramberg" begrüßen konnten, während wir die anderen erst am Orts- eingang bei unserem Abmarsch trafen.

Nach der Stärkung mit weißer Bohnensuppe und Rotwurst fühlten sich viele wieder so stark, den Rückmarsch nach Suderode antreten zu können. Für dieses "mutige Unternehmen" belohnte uns Petrus reichlich! Er überhäufte uns mit Regengüssen, so daß wir teils patschend und teils schwimmend unser Quodlinburg erreichten.

Ganz gleich welches Wetter - einerlei-
Wir Gemüsezüchter sind wieder dabei!

Margarete Heyder
Siegfried Lassowski
Claudia Bennedsen



Gut Blatt!

Allen Skatfreunden noch ein ouvertreiches, gesundes neues Jahr!

Am 22. Dezember des vergangenen Jahres fand, nach kurzem Kampf um Raum und Preise, unser nun schon fast zur Tradition gewordener Weihnachtspreisskat statt. Es kamen 22 Teilnehmer, welche bei Bier und Bockwurst mit viel Verblissenheit und guter Laune den Kampf um den Festbraten aufnahmen.

Nach zwei Runden stand es dann fest:

1. Preis - eine Gans - an
Dr. E. Höfer (Sektion Volleyball)
2. Preis - eine Ente - an
M. Bein (Gast)
3. Preis - ein Huhn - an
K. Sorkalle (Sektion Schach)

Ein im neuen Jahr mit dem Sieger geführtes Kurzinterview ergab, daß er in den letzten Tagen des vergangenen Jahres zusätzlich auch noch mit Pute und Flugente zu tun hatte. Nachträglich erscheint deshalb sein 1. Preis nicht verwunderlich; wie sagt doch das Sprichwort: Wo viel ist, kommt viel dazu.

Wir wünschen allen Teilnehmern, insbesondere den drei Bestplazierten, weiterhin viel Erfolg und allen anderen sagen wir: Rafft Euch auf!

Peter

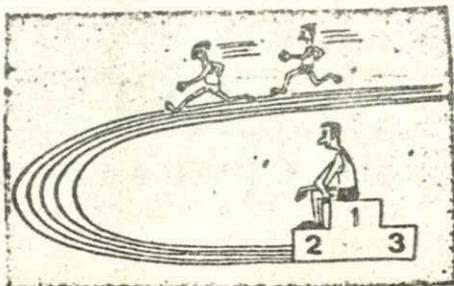


BSG WISSENSCHAFT

Sporttermine, I. Halbjahr 1981

- 21.3. V Endrunde der Kreismeisterschaft / Turnatr.u. Weststr.
- 22.3. OL Kreismeisterschaften in Friedrichsbrunn
- 28.3. V Vorrundenturnier um den Pokal des Präsidenten der AdL
- 29.3. W Wanderung der BSG Wissenschaft (Leistungswanderung)
- 15.4. V XVIII. Gewerkschaftsturnier in allen Turnhallen Quedl. (IfZ = Pokalverteidiger bei den Männern)
- 26.4. OL Bezirksmeisterschaften in Gernrode
- 2.5. V Sportfest der Sektion mit Sportfreunden aus Calbe/S.
- 9.5. L 3. Queolinburger Waldlauf
- 5.-7.6. V Harz-Volley'81 in Hüttenrode
- 6.-8.6. WBO I. Verbandstreffen des DWBO in der Sächsischen Schweiz
- 13.6. W 2. Sonnenwendwanderung der BSG Wissenschaft
- 20.6. OL/V Kreisspartakiade im Brühl / Moorberg-Sportplatz
- 21.6. L 2. Harzgeröder Klippenlauf
- 30.5. FDGB
- 0. FDJ Betriebsportfest des IfZ Quedlinburg
- 4.7. DTSS

(V = Volleyball; W = Wandern; OL = Orientierungslauf;
WBO = Wandern, Bergsteigen, Orientierungslauf; L = Lauf)



ERSTES VERBANDSTREFFEN DES DWBO DER DDR
PFINGSTEN 1981 IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

Das olympische Sportjahr 1981 stellt für alle Mitglieder des Deutschen Verbandes für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR (DWBO), sowie alle touristisch interessierte Wanderer unseres Landes einen bedeutenden sportlichen Höhepunkt dar.

1. Verbandstreffen des DWBO der DDR zu Pfingsten 1981 in der Sächsischen Schweiz

Bei diesem Treffen wird es sein, den Massencharakter der Sportarten, insbesondere aber des Wanderns, zu erweitern und damit einen Beitrag zur Gestaltung des Freizeit- und Leistungssports zu leisten. Der Stellenwert, der dieser Veranstaltung seitens der Sportführung unseres Landes beigegeben wird, ist daraus ersichtlich, daß mit der Leitung des Organisationskomitees der Sportfreund Bernhard Orzechowski, Mitglied des DTSS, beauftragt wurde.

1000 Teilnehmern, die mit Sonderzügen in die Sächsische Schweiz reisen werden, steht ein umfangreiches sportliches und kulturelles Programm bevor.

Das Programm enthält gleichermaßen Veranstaltungen für Anfänger und Fortgeschrittene wie

- und forstkundliche Wanderungen
- Leistungswanderungen

- Orientierungsläufe

- Mannschaftswettkampf der Orientierungsläufer um den Landspokal

- Wanderungen der Bergsteiger u.a.

Wanderer und Orientierungsläufer unserer BSG, die im vergangenen Jahr übrigens einen umfangreichen Beitrag zum Gelingen des Bezirksverbandstreffens des Bezirkes Halle leisteten,

die vom 6. - 8.6.81 in die Sächsische Schweiz reisen.

Interessierte Wanderfreunde können ebenfalls teilnehmen. Interessenten melden sich bitte bei der BSG-Leitung!

Wolfgang

Harz-Volley'81

Fingsten findet zum 8. Mal das größte DDR-offene Volleyballturnier für Volkssportmannschaften in Hüttenrode statt. Als Pokalaieger der letzten drei Gewerkschaftsturniere mit 16 teilnehmenden Männermannschaften haben wir uns zwar moralisch für so ein Turnier qualifiziert, doch nur das Losglück unter einer Vielzahl von Bewerbern bescherte uns die Möglichkeit der Teilnahme (zusammen mit 35 weiteren Mannschaften).

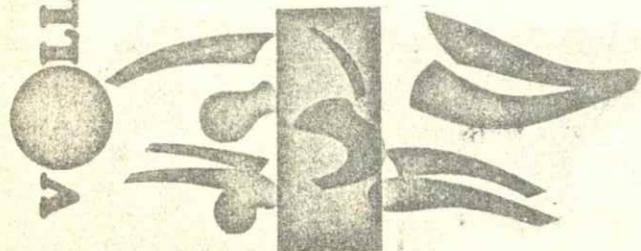
Alle Plazierungen werden ausgespielt. Spielzeit ist Sonnabend und Sonntag von 9³⁰ Uhr bis 19³⁰ Uhr. Späteste Anreise ist Freitag (Auslosung!), Abreise Montag. Übernachtet wird in selbst mitgebrachten Zelten und Wohnwagen.

Für all unsere Sportfreunde, die an diesem Turnier teilnehmen, hier die Kriterien des Siegens:

Ein guter Volleyballspieler muß die Schnellkraft eines Hochspringers, den Start eines Sprinters, die Schlagkraft eines Boxers, die Ausdauer eines Langstreckenläufers, die Reaktionsschnelligkeit eines Judokämpfers, sowie Fingerspitzengefühl bei der Ballbehandlung und einen ausgesprochenen Sinn für das Mannschaftsspiel besitzen. Außer einem Ball, zwei Stangen und einem Netz wird ihm dann unter der Voraussetzung, daß ihm fünf gleichwertige Mannschaftskameraden zur Seite stehen, zum Siegen nichts mehr fehlen!

Fritz

VOLLEYBALL



Quedlinburg, den 20.1.1981

Entwicklung der Sektion Schach 1980/81

Die positive Entwicklung der Sektion Schach der Jahre 1978 und 1979 setzte sich auch im Jahre 1980 fort (3. Platz der 1. Mannschaft in der 2. Bezirksklasse). Gehörten am 1.1.1980 16 Mitglieder zur Sektion, so waren es am 31.12.1980 bereits 20 Mitglieder.

Seit September kämpfen wir bereits um Punkte in der Spielzeit 80/81 und so nimmt die 1. Männermannschaft zum Jahresende unter 8 Mannschaften einen 2. Platz ein mit 2 Punkten Rückstand. Leider sind mehrere gewinnverheißende Partien durch leichtfertiges Spiel verloren gegangen und es ist fraglich, ob wir aus den ausstehenden 2 Punktspielen den Rückstand noch wettmachen können. Dazu wünsche ich der 1. Mannschaft 1981 vollen Erfolg, Mut und Kampfgeist.

Die 2. Mannschaft nimmt nach Abschluß der ersten Halbserie in der Kreisklasse (bisher aber nur Auswärtsspiele) unter 4 Mannschaften den 4. Platz ein und hat die in sie gesetzten Erwartungen noch nicht erfüllt.

Erstmals konnte Sportfreund Hunstock 1980 den Titel eines Sektionsmeisters erringen und den Wanderpokal erobern. Den Sektionsblitzmeistertitel eroberte zum 2. Mal Sportfreund Konrad.

Beim berühmten Ströbecker Schachturnier belegte unsere Mannschaft in der Staffel A unter 12 starken Mannschaften aus der Republik einen guten 6. Platz.

In der Besetzung Weidemann, Konrad, Röbling u. Hunstock errang die BSG "Wiss." Quedlinburg den Titel eines Kreismeisters im Mannschaftsblitzschach und mit Sportfreund Weidemann stellten wir auch den Einzelsieger. Bei der Spartakiadebewegung können wir durch unsere Kindermannschaft auf vordere Plätze verweisen. Anlässlich der im Herbst durchgeführten Sektionswahlversammlung setzten wir uns mit strittigen Problemen kritisch auseinander. Die Sektion Schach ging daraus mannschaftlich geschlossener und gestärkt hervor, so daß die weiteren 81iger Aufgaben in Angriff genommen werden können und dazu wünsche ich uns allen viel Erfolg

Alois Hunstock, Sektion-leiter

Erfolgreiche OL-Füchse

Orientierungslauf



Als Erstes möchten wir uns für die Unterstützung durch die BSG-Leitung und das Institut bedanken. Unsere Sektion setzte auch 1980 ihre kontinuierliche Entwicklung der letzten Jahre fort. In dieser Saison wurde vor allem an der qualitativen Verbesserung unserer Kinder- und Jugendgruppe gearbeitet. Die ersten Erfolge stellten sich durch gute Platzierungen bei Wettkämpfen im Bezirke- und DDR-Maßstab ein. Hervorzuheben sind die DDR Meistertitel im Nacht-OL von Hilmar Wendler und Dieter Conrad, der 2. Platz bei den DDR-Meisterschaften im OL in Hohnstein in der H 35 von Dieter Conrad und der 3. Platz durch die Herrenstaffel (Frank Namyslo, Dieter Conrad, Christian Wendler und Wolfgang Krause). Die Liste könnte noch beliebig erweitert werden, doch nur noch ein Ergebnis: Unsere Sektion konnte den FDGB-Bezirks-Pokal erstmalig gewinnen, wofür wir vor allem unseren Senioren danken. Die Mannschaft trat in folgender Besetzung an: H15 Andreas Bartnitzki, H17 Hilmar Wendler, H21 Wolfgang Krause, H35 Dieter Conrad, H50 Kurt Conrad, D19 Susanne Spenn, D43 Erika Meyer und D50 Annemarie Conrad.

3 Sportfreunde wurden für 1981 in den Nationalmannschaftskader im OL berufen, bei den Herren W. Krause, sowie in der Jugend Frank Namyslo und Hilmar Wendler. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, aktiv an der Gestaltung unseres BSG-Lebens mitzuwirken.

Christian



Das nach dem Leistungslisten-Büchlein Das in Hauptarten der Höhen- und Erwerbensorganisations-Vizepräsidenten 15 Schweiß- und kulturelle Prager und -natur -Leis -Volk -den -Verb -Vorf Auch W gehen de werden Nichts Inter

Beispiel einer täglichen Heim-gymnastik für Frauen (dabei Verwendung eines Stuhles)



Eine halbe Minute leichtes Laufen am Ort

1. Sitz auf dem Stuhl – Tiefhalte:
- 1.–2. Armkreisen und Arme in Nackenhalte führen – Rückbeugen in der Brustwirbelsäule – Einatmen
3. Seitwärts der Arme – Vorrumpfbeugen – Ausatmen



2. Stand im Abstand von 1,5 m hinter dem Stuhl – Tiefhalte:

1. Vorrumpfsenken – Hochhalte, Hände auf Stuhllehne auflegen
- 2.–4. Federn in der Rumpf-beuge
5. Griff vom Stuhl lösen und tiefes Vorrumpfbeugen
- 6.–8. Federn in der tiefen Rumpf-beuge



3. Stand rechts seitlings zum Stuhl – Heben des rechten Beines seitwärts und auf die Sitzfläche stellen – Hochhalte:

- 1.–2. Seitrumpf-beugen rechts
- 2.–4. Leichtes Seitrumpf-beugen links – Nackenhalte
- Daeselbe im Stand links seitlings



4. Stand hinter dem Stuhl – Hände auf der Stuhllehnenkante:

1. Knie beugen in den Hockstand
2. Federn im Hockstand
3. Aufrichten in den Stand links mit Seitpreizen rechts
- 4.–6. Dasselbe mit Seitpreizen links



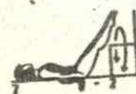
5. Sitz auf dem Stuhl – Hände erfassen hinter dem Körper die Sitzflächenkante:

1. Beine anhocken
2. Vorhochstrecken
- 3.–4. Scheren
5. Anhocken
6. Senken in die Ausgangsteilung



6. Stand rücklings ganz dicht an der Stuhllehne – Hochhalte:

1. Tiefes Vorrumpf-beugen – Hände erfassen die hinten Stuhlbeine
2. Oberkörper an die Beine heranziehen
- 3.–4. Griff lösen – stufenweise Aufrichten – Hochhalte



7. Rückenlage, Beine auf der linken Seite vom Stuhl:

1. Beine im Bogen über den Stuhl heben, Senken rechts neben dem Stuhl
2. Zurückheben auf die linke Seite

Es entwickelt sich ... ?

Aus dem Rechenschaftsbericht unseres ehemaligen BSG-Leiters Siegfried Ganswich anlässlich der BSG-Wahlen 1971: "... wenn ich an unsere Tischtennisabende im ehemaligen Kultursaal zurückdenke, wo an acht Platten ständig 30 bis 40 Sportfreunde zugegen waren! ... Die Institutsleitung hat jedoch ihre Bereitschaft erklärt, daß bei dem noch folgenden Umbau auch diese Frage beachtet werden soll, indem auch zweckbestimmte Räume geschaffen werden - wir werden mithelfen! ..."

10 Jahre einer überaus erfolgreichen Entwicklung von Körperkultur und Sport in der DDR und in bescheidenerem Maße auch in unserer BSG sind seither ins Land gegangen. Über zweckbestimmte Räume, besonders für die Aufbewahrung wertvoller Sportgeräte und -materialien aber auch für die Weiterentwicklung des geselligen und kulturell-sportlichen Lebens in unserer BSG, können wir aber immer noch nicht verfügen.

Aber Optimismus bleibt angebracht: In einer weiteren Ausbaustufe des Gebäudes II sollen Räume geschaffen werden, die unseren Anforderungen gerecht werden. Da gegenwärtig wichtigere Bauvorhaben im IfZ im Vordergrund stehen, sind wir momentan bestrebt, Übergangslösungen in der Raumfrage zu erreichen. Auf keinen Fall wollen wir abwarten und Tee trinken!

Die Vorbereitungen für einen möglichen Um- bzw. Ausbau des ältesten Hauses in Friedrichsbrunn, des Grenzwächterhauses gegenüber dem "Friedrichsbrunnen", zu einer "Wanderhütte" unserer BSG laufen an. Gegenwärtig wird eine Aufzeichnung des Objektes mit möglichen Ausbaularianen erstellt.

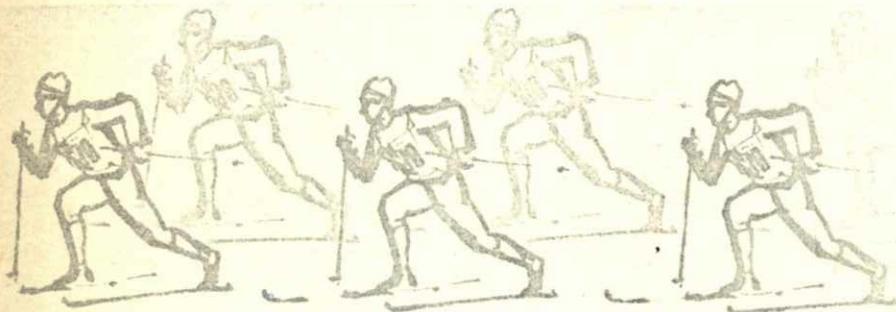
BSG-Leitung

Isergebirgslauf 1981

Im Januar 1981 war unsere BSG wieder durch eine kleine Delegation, bestehend aus den Sportfreunden Christian Wendler, Dieter Conrad und Wolfgang Krause, im Starterfeld der 7000 Isergebirgsläufer vertreten. Die Atmosphäre dieses schönen Laufes und das winterliche Isergebirge beeindruckten uns auch diesmal sehr nachhaltig und ließen die 50 km wie im Fluge vergehen.

Wenn auch exakte Ergebnisse noch ausstehen, dürften wir uns mit unseren Zeiten von 3 3/4 bis 5 Stunden wohl zwischen den Plätzen 500 und 2500 eingeordnet haben.

Wolfgang



Hallen und Trainingszeiten der Sektionen unserer BSG (ohne AIS-Studentensport)

Tag	Zeit	Turnhalle bzw. Strecke	Sportart	Teilnehmer	Verantw. OL
Mont.	17 ³⁰ -19 ⁰⁰	GutsMuths-Turnhalle/Turnstr.	Volleyball	Student/männl. u. Jugend	H. Guerlin
Die.	17 ³⁰ -19 ⁰⁰	GutsMuths-Turnhalle/Turnstr.	Volleyball	Schüler, AK12-14m	Dr. F. Zerneke
(Winter- halbjahr)	18 ³⁰ -20 ⁰⁰	Otto-Grotewohl-OS/A. Wolfstr.	Orientierungslauf	Schüler, AK10-18 m/w	Chr. Wendler
Mittw.	20 ⁰⁰ -22 ⁰⁰	Otto-Grotewohl-OS	Allg. Sportgr.	Kollektive/IfZ	Sportorgan. S.
	16 ³⁰ -18 ⁰⁰	IfZ-Klubraum Gebäude 4	Tischtennis	alle Interess.	G. Barner
	17 ⁰⁰ -18 ³⁰	GutsMuths-Turnhalle/Turnstr.	Volleyball	Schüler, AK14 w	F. Höbger
	18 ³⁰ -20 ⁰⁰	" "	Volleyball	Schüler, AK15-16m	Dr. F. Zerneke
	20 ⁰⁰ -21 ³⁰	" "	Volleyball	Frauen/Anf. u. Fortgeschr.	W. Engel
	18 ⁰⁰ -20 ⁰⁰	EOS-Turnhalle/Konvent	Allg. Volleyb.	Männer/Anf. u. Fortgeschr.	W. Fornacon
	19 ³⁰ -21 ⁰⁰	Otto-Grotewohl-OS	Gymnastik	Frauen	Ch. Bein
	16 ⁰⁰ -17 ³⁰	" "	Allg. Sport	Schüler, AK10-14w	S. Weigel
	ab 16 ⁰⁰	Bernhard-Koenen-OS	Schach	Schüler	H. Zöllner
Do.	17 ³⁰ -19 ⁰⁰	GutsMuths-Turnhalle/Turnstr.	Volleyball	Frauen/Fortgeschr.	E. Kachel
	19 ⁰⁰ -22 ⁰⁰	" "	Volleyball	Männer/Fortgeschr.	Dr. F. Zerneke
	17 ⁰⁰ -19 ⁰⁰	(Sommerhalbj.) Altenburg	Lauftreff u. OL	alle Interess.	Ch. Wendler
	20 ⁰⁰ -22 ⁰⁰	EOS-Turnhalle/Konvent	Allg. Sportgr.	Kollektive IfZ /Sektion	Sportorgan. S.
	18 ⁰⁰ -23 ⁰⁰	IfZ-Speiseaal/Eing. Turnstr.	Schach	Interess./Sektion A.	Hunstock
Freitag (Winterhalbjahr)	17 ³⁰ -20 ⁰⁰	Otto-Grotewohl-OS	Orientier.- Lauf	Sektion	Chr. Wendler